

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 37  
  
**Artikel:** Seltsam  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469320>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bern, 25. Juli. Ueber die Strassenverkehrs-  
unfälle in der Schweiz im Jahre 1934 veröffent-  
licht das Eidgenössische Statistische Amt eine Zu-  
sammenstellung, der wir nachfolgende Angaben  
entnehmen:  
Die Zahl der Unfälle aller Art auf Strassen  
betrug im Jahre 1934 in der ganzen Schweiz  
20,855 (Vorjahr 17,329). An 17,707 dieser Un-  
fälle (15,417) waren Motorfahrzeuge beteiligt.  
Die starke Zunahme ist nicht eine absolute, son-  
dern sie rührt zum Teil von einer Verbesserung  
der Methoden der Erhebung her. Insgesamt  
sind im abgelaufenen Jahr 12,200 Personen ver-  
unfallt (10,963). Von ihnen wurden 11,575  
(9565) verletzt und 625 (505) getötet. Die Zahl  
der Todesopfer der Unfälle, an denen Motor-  
fahrzeuge beteiligt waren, betrug 472 gegen 430  
im Jahre 1933. Es ergibt sich aus der Zu-  
sammenstellung, dass die Unfälle, an denen Rad-  
fahrer verhältnismässig am wenigsten zugenommen  
haben, dass dagegen die Unfälle, an denen ein  
Fahrer beteiligt war, stark gestiegen sind. Die  
Gesamtzahl der Unfälle mit Beteiligung auf  
Fahrrädern beliefen sich im Berichtsjahr auf  
6793 gegen 4864 im Vorjahr. Die Zahl der dabei  
getöteten Personen betrug 214 gegen 142 im  
Jahre 1933. Die Zunahme der tödlichen Fahr-  
radunfälle beträgt 50,7 Prozent.

„ . . . schliesslich nur eine Steigerung der Leistung!“

## Seltsam

Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, beide zirka im Alter von 6 Jahren, spielten miteinander im Sande. Während dem Schlösser-bauen spritzte dem Mädchen Sand ins Auge.

Lange stund es darauf mit weinerlicher Miene da und versuchte das Auge zu reinigen, da kam der Kleine daher, betrachtete seine Gespielin, und ergriff nach kurzer Analyse des Tränenzustandes sein Schürzchen, um ebenfalls im Gesicht des Mädels herumzuwischen. Es liess sich dies gefallen und als er artig, besorgt fragte, ob nun der Schmerz vorüber sei, bejahte es, bückte sich gleichzeitig, ergriff eine Handvoll Sand, warf sie dem Kleinen mitten ins Gesicht und sah danach neugierig, wie ihre Dankbezeugung wirke. Er, der Knirps, wollte erst aufbrausen, durchschaute

aber sofort seine Eva und stellte sich, als ob auch er Sand im Auge habe.

Instinktiv hatte er gefühlt, dass es dem Mädels grössere Freude machte, ihn in derselben Tinte zu sehen, als wenn er ihr daraus half. — Und im tiefsten Grund ist dies bei den Grossen genau gleich — wo nicht die Vernunft vermittelt.

cki

*Goldmann*  
BIERE sind  
wollstunspannend  
und bekömmlich

Altbekannt!

Altbewährt!

Telefon 611

E. N. Caviezel

  
Groszrestaurant  
**HOTEL HIRSCHEN**  
ST. GALLEN  
am Marktplatz